

Kleiner Heli, grosser Meister

Der 30-jährige Tessiner Modellflugpilot Ennio Graber fliegt auf hohem Niveau. Der mehrfache Schweizermeister in der Kategorie F3C lässt seine Helikopter rund um den Globus in den Himmel steigen und landet mit ihnen regelmässig auf dem Podest. Von der Weltmeisterschaft 2009 in den USA brachte er Bronze mit nach Hause. Sein nächstes Ziel: der Europameistertitel.

Text: **Patricia Andrighetto**

Dem Tessiner Ennio Graber wurde die Liebe zum Modellflugsport in die Wiege gelegt. Sein Vater war ein passionierter Privatpilot, Eigenbauer und Modellflieger. Das erste eigene Modell von Ennio Graber war ein Segelflugzeug – zusammgebaut von seiner Mutter; sie steht ihm bis zum heutigen Tag unterstützend zur Seite.

Von Kindesbeinen an nahm der Vater seinen Sohn mit auf die Flugplätze und weckte in ihm die unerschütterliche Liebe zur Fliegerei. «Ich bin ein Glückspilz», sagt Ennio Graber von sich. «Wie kein anderer konnte er mir die grundlegendsten Dinge des Modellflugsportes vermitteln. Mit ihm habe ich den besten Lehrer überhaupt gehabt.» Ende der 90er Jahre begann Ennio Graber mit der Ausbildung zum Privatpiloten. Ein einschneidender Moment in seinem Leben führte jedoch zum Unterbruch der Flugstunden: Sein Vater verlor beim Absturz mit einem Helikopter Ende 2001 das Leben. Fortan konzentrierte sich Ennio Graber umso intensiver auf ein Hobby, welches zu einem festen Bestandteil seines Lebens geworden war: das Fliegen mit Modellhelikoptern. Ein Hobby, in welchem er überdurchschnittlich erfolgreich ist.

Erfahrungen, Erfolge und Träume

Bereits Mitte der 90er Jahre nahm Ennio Graber an einem ersten F3C-Wettkampf teil. Seit 2001 stand er bei Schweizermeisterschaften regelmässig auf dem Siegerpodest. An neun Europa- und Weltmeisterschaften hat Ennio Graber bisher teilgenommen. Seine international grössten Erfolge verzeichnete er im Jahr 2008 als Vize-Europameister und dem dritten Platz an der WM 2009 in Muncie (USA). Gefragt nach seinen nächsten Zielen folgt die Antwort des studierten Sportlehrers prompt: «Mein Ziel ist es, den Europameistertitel zu holen und vielleicht nochmals an einer Weltmeisterschaft unter die ersten drei zu kommen.» Als schönste Erfahrung, die ihm der Modellflugsport bis heute geschenkt hat, bezeichnet er die WM-Teilnahme im Jahr 2001: «Noch heute kann ich kaum glauben, dass ich mich damals mit Gegnern messen durfte, die ich bisher für unbesiegbar hielt. Das Ganze war umso unglaublicher, wenn man bedenkt, dass diese Piloten mit einem persönlichen Team antraten oder direkt an Firmen der Branche beteiligt waren, während ich mit einem selbst umgebauten Modell und meiner Mama als Gehilfin an den Start ging ...»

Die Faszination des Modellhelikopter-Fliegens umschreibt Ennio Graber folgendermassen: «Für mich ist es die Tatsache, dass man ein Modell zum Fliegen bringt, das man zuvor selber gebaut hat. Ich arbeite oft an der Entwicklung des perfekten Hubschraubers und verbringe viel Zeit damit, zu testen, mit welcher Konfiguration oder Änderung ich die besten Ergebnisse erzielen kann. Beim Helikopterflug spielt die mechanische Komponente eine sehr wichtige Rolle, was die Sache kompliziert, aber auch ungemein spannend macht.»

www.grabersworld.ch



Bilder: zvg